



Barfuss macht noch mehr Spass

HÜNIBACH • Den ersten so richtig warmen Tag können die Kinder der Kindertagesstätte (Kita) Eichgüetli kaum erwarten. Warum? Damit sie ohne Schuhe und Socken über ihren neuen Tastweg gehen können. Der alte Tastweg, der schon über zehn Jahre auf dem Buckel hatte, war über all die Jahre Wind und Wetter ausgesetzt und hat dadurch stark gelitten. Deshalb wurde das Angebot der Gartenbauschule Hünibach, den Weg kostenlos zu erneuern, freudig angenommen. Viele Stunden haben die Mitarbeitenden der Gartenbauschule im Kita-Garten verbracht, um den Weg wieder auf Vordermann zu bringen.

In den wärmeren Jahreszeiten ist der Tastweg regelmässig in Gebrauch – für die Kinder eine wichtige Sinneserfahrung. Wie fühlt sich ein grosser Stein unter nackten Füßen an, wie ein Holzschnipsel, wie ein Kieselstein? Die Kinder lernen sich und ihren Körper dadurch besser kennen, erfahren, was sie mögen und was weniger. Natürlich darf der Weg auch mit Schuhen betreten werden, was aber nur halb so viel Spass macht. **pd**

www.kita-eichguetli.ch
www.gartenbauschule-huenibach.ch

Aus drei mach eins

Was Jugendliche über Migr

THUN • Partizipation entspricht einem Legislaturziel des Gemeindefrats. Am 2. April können Jugendliche der Behörde ihre Meinung sa

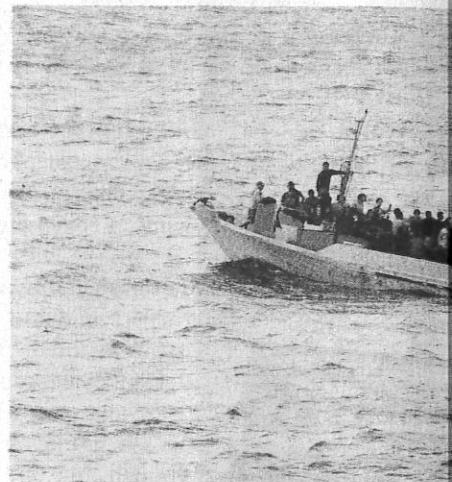
Im Rathaus findet der 2. Thuner Jugend-Zukunftstag statt. Auf Initiative von Jugendlichen und jungen Erwachsene im Alter von 15 bis 22 Jahren sollen am 2. April zwei aktuelle Themenbereiche behandelt werden. Im Workshop A geht es um Flüchtlinge, Migration und Integration; im Workshop B um Nachtleben, Kultur, Sport und Freizeit. Der Jugend-Zukunftstag ist eine Massnahme zur Umsetzung der Legislaturziele. Er beginnt um 14 Uhr mit der Diskussion in zwei Workshops, um 15.30 Uhr stossen Stadt- und Gemeinderäte dazu.

Der Jugend-Zukunftstag wird von einer Gruppe von Jugendlichen, der Stadtkanzlei und der Fachstelle Kinder und Jugend des Amts für Bildung und Sport (ABS) organisiert. In Gruppen sollen aktuelle, brennende Themen diskutiert und Anliegen an die Stadt Thun formuliert werden. Ziel ist es, die Jugendlichen zu ermutigen, gegenüber den anwesenden Politikerinnen und Politikern ihre Wünsche und Bedürfnisse für die Zukunft zu äussern. Dazu steht ihnen beispielsweise auch das Instrument des Jugendvorstosses zur Verfügung.

Das Programm des Jugend-Zukunftstages wurde im Wesentlichen von Jugendlichen vorbereitet. Für die Lancierung eines konkreten Umsetzungsprojekts steht den Jugendlichen ein Betrag von 3000 Franken zur Verfügung. Die Jugendlichen sollen gemeinsam beschliessen, was sie damit machen wollen.

Flüchtlinge und Nachtleben

Im Workshop zu den Themen Flüchtlinge, Migration und Integration erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich aus erster Hand informieren zu lassen



Flüchtlinge, Migration und Integration – eines von den Themen, die am 2. April im Jugend-Zukunftstag im Rathaus behandelt werden.

nen verschiedene Jugendprojekte vorgestellt werden, die in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt werden konnten – im Sinne von Beispielen, dass sich der anhaltende Einsatz von Jugendlichen für ihre Projekte lohnt (zum Beispiel Alternatives Kultur- und Politzentrum Thun AKuT, Ramon Lehmann vom Projekt Skatepark Steffisburg & Thun). Weiter werden auch Mitglieder des Vereins «Pro Nachtleben Thun» Auskunft über ihre Tätigkeit geben. Auch hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Anliegen zu formulieren und sich auszutauschen. Diesen Workshop moderiert Daniel Landis, Leiter Fachstelle Kinder und Jugend der Stadt Thun.

Diskussion mit Politikern

Im zweiten Teil des Anlasses findet eine Diskussion mit den Thuner Behörden statt. Der Gemeinderat wird in